

Housing First gegen Obdachlosigkeit

Wie hilft man Menschen, die wohnungs- oder obdachlos geworden sind, am besten? Durch eine Wohnung! Davon gehen die Vertreter*innen des Housing First-Konzeptes aus, welches uns ebenfalls überzeugt hat. Ausgehend von positiven Erfahrungen in Leipzig, Berlin und vielen europäischen Nachbarländern wollen wir dieses Konzept auch nach Halle bringen und haben einen entsprechenden Antrag gestellt. Damit sollen Wohnungs- und Obdachlose zukünftig unbürokratisch und niedrigschwellig eine Wohnung bekommen – auf dieser Basis können dann die wohnbegleitenden Hilfen ansetzen.



Hier findet sich mehr
dazu: gleft.de/5pL

Ein erster Schritt für günstige Mieten

Bereits im letzten Newsletter (7/23) haben wir von unserer Initiative berichtet, die Mieterhöhungen bei HWG und GWG zu begrenzen und dafür die Zahlungen an den Haushalt abzuschaffen. Das wollen wir in



den jetzt laufenden Haushaltsverhandlungen für 2024 durchsetzen. Für 2023 konnten wir bereits einen kleinen Zwischenerfolg erzielen: So war unser Antrag erfolgreich, die Abführungen in diesem Jahr von zehn Millionen auf sieben Millionen Euro zu reduzieren. Das ist ein erster Schritt für soziale Mieten.



Unser Kommentar
dazu: gleft.de/5oF

Informationen und Kommentare
aus der Stadtratsfraktion

Kulturtreff für Neustadt

Als Fraktion haben wir beantragt, dass ein Ersatz für den Kulturtreff geschaffen wird, dessen alter Standort derzeit von der Stadtverwaltung genutzt wird. Denn



Bildquelle: Pomfuttge, CC BY-SA 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Halle-Neustadt braucht sein kulturelles Zentrum!
Der Kulturtreff wurde von Bürgerinitiativen, Schulen und Vereinen genutzt – das sind Auftritts- und Versammlungsmöglichkeiten, die in Halles größten Stadtteil jetzt fehlen.



So begründet unser Stadtrat Hendrik Lange den Antrag:
gleift.de/5qe

Informationen und Kommentare
aus der Stadtratsfraktion

Gedenken am 9. November

2023 jähren sich die antisemitischen Novemberpogrome vom 9./10.

November 1938 zum 85sten Mal. Auch in Halle

wurde die damalige

Synagoge am Großen

Berlin zerstört, jüdische

Einwohner*innen wurden verfolgt und ermordet.

Zum Gedenken fanden einige Veranstaltungen statt, so wurde etwa auf dem Jerusalemer Platz

von der Stadt gemeinsam mit der Jüdischen

Gemeinde und der Arbeitsgemeinschaft

christlicher Kirchen an die Schrecken der Shoah

und des Nationalsozialismus erinnert.



Sprechstunde
Jeden Dienstag
17 bis 19 Uhr
Leitergasse 4

Gemeinsam mit dem Stadtverband der LINKEN bieten wir weiterhin unsere wöchentlichen Sprechstunde an.



DIE LINKE.

Fraktion im Stadtrat